

In England ist man in dem Erfinden von fantastischen Märchen groß, so wird jetzt dem "Morning Leader" aus Moskau gemeldet, in dortigen höchsten amtlichen Kreisen geht das Gericht, der Zar habe seinen intimen Rathgeber gegenüber ernsthaft den Wunsch ausgedrückt, zu Gunsten seines Bruders Michael abzudanken. Er soll gänzlich entmachtigt werden, sein durch die innere Lage, da er weder die Willenskraft noch die physische Kraft besitzt, Herr der Lage zu werden und seiner reaktionären Umgebung Trotz zu bieten. Der Entschluß, abzudanken, werde wahrscheinlich unwiderruflich sein, falls ihm kein Thronerbe geboren werde.

Nach in Belgia eingegangenen Nachrichten sind in Zeeuws eine große Versammlung hervorragender Albenisten statt, die über den neuzeitlichen An der belgischen Grenze stattgehabten Zusammenstoss berichten. Die Majorität verlangte die Entsendung eines Telegramms an den Sultan, um ihn zu einer Kriegserklärung an Serbien aufzufordern. Dieser Krieg — so lautete es darin — würde den Türken weder Geld noch Menschen kosten, weil die Albenisten alles auf sich nehmen würden. Auch wird behauptet, man habe in Konstantinopel gedroht, daß die Albenisten revoltieren und Schutz bei Österreich suchen würden, falls ihrem Begehr nicht entsprochen würde. An der Spitze dieser serbisch-österreichischen Aktion steht ein bekannter Serbenseind Niša Bočić, unter dessen Anführung auch sonstige Greuel verbürt werden, denen gegenüber die türkischen Behörden machtlos sind.

Die "Times" meldet aus Shanghai am 10. August: "Die deutsche Eisenbahn in Schantung ist durch die jüngsten Nebenflutungen in den Bezirken Kiangtchou, Kient und Weihien beschädigt worden. Die eingeborene Bevölkerung hat durch die Wasserschäden gelitten; sie behauptet, die Nebenflutungen der Dörfer sei dem Mangel an Abzugsräumen in den Bahndämmen zuzuschreiben, das schon Protekte und Ruhföhrungen während des Strafzuges im Jahre 1899 verursachte. Das englische Blatt wird aus alter Freundschaft für uns Deutsche wieder einmal etwas überstreichen!"

Aus Melbourne schreibt uns ein ständiger Mitarbeiter: Soeben sind vom Finanzminister die Einnahmen während des ersten Jahres des australischen Bundes publiziert worden. Die Bundesausgaben in abgerundeten Ziffern: Eingangsjahr 180 Mill. Mark gegen Anschlag 171 Mill. Mark, Post und Telegraphen 50 Mill. Mark gegen Anschlag 47 Mill. Mark, zusammen 236 Mill. gegen 218 Mill. Mark. Die Bundesausgaben belaufen sich auf 80 Millionen Mark, sodass den Einzelstaaten 156 Millionen, oder 14 Millionen Mark mehr, als erwartet, zu rückerstattet werden können. Als bemerkenswertes Fazit obiger Aufstellung darf die erzielte hohe Zollquote von nahe 100 Mark vor Einwohnern konstatirt werden. Ist danach die Belastung der Bevölkerung durch die Zölle auch eine recht hohe, so wird es den Einzelstaaten bei der so mühsamen Lage ihrer Finanzen höchst angenehm sein, eine statliche Summe zurückgezahlt zu erhalten.

Provinzielle Umschau.

Im Kreise Franzburg haben in letzter Zeit mehrere Brände stattgefunden, bei denen es kein Zweifel unterlegen konnte, daß die Ursache Brandstiftung war. Auf Eindeutung der Brandaufsteller ist jetzt von dem Herrn Regierung-Präsidenten eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Neben den Nachfall der am 9. Februar 1902 verstorbenen Frau Karoline Eggebrecht geb. Schwarz aus Damgarten ist das Konkursverfahren eröffnet. — Der Rechtsanwalt und Notar Soennerot in Stargard ist zum Justizrat ernannt. — In Regenwald fiel beim Einfahren von Roggen der Arbeiter Müller so ungünstiglich vom Wagen, daß er einen Genickbruch erlitt und sofort verstarrte. — In Kolberg waren bis zum 11. August 9483 Badegäste und 4276 Passanten gemeldet. — In Swinemünde wurde gestern nach der Abreise des Kaisers die Yacht "Hohenzollern" zur Besichtigung freigegeben und wurde dieselbe von Humberten besucht. Am Nachmittag fuhr dieselbe ab, nachdem am Morgen die Yacht "Diana" den Hafen bereits verlassen hatte.

Das Stapellauf-Festmahl.

Stettin, 13. August.

Hatte der glückliche Verlauf des Stapellaufs des Schnelldampfers "Kaiser Wilhelm II." schon bei den Feierlichkeiten eine fröhliche Stimmung erregt, so kam dieselbe bei dem gegen 2 Uhr Nachmittags im Konzerthaus stattfindenden Festmahl noch mehr zum Ausdruck. Die Tafel war auf das Beste geschmückt, den schönsten Schmuck bildeten aber die Damen, welche sich diesmal auch als Gäste eingefunden hatten. Auch die Anwesenheit der Minister v. Götsler und Budde und des Staatssekretärs Kraetke trug dazu bei, die Stimmung zu erhöhen. Die sauber ausgeführten Menükarten zeigten das Bild des

Kaisers zwischen der Stettiner und der Bremer Stadtflagge. Das vorzüglich zubereitete Menu bot: Krautbrühe, Rheinlachs mit Kräuterflocke, Kinderschleife mit neuen Geleis, Rindsleber mit neuen Geleis, Rehfilets mit Trüffeln, Timbale von Krebschwänzen, Brüsseler Hühner-Salat und eingebackte Früchte. Artischocken, verschiedene Eispeisen, Käsebrödchen und Parmesan-Stangen. Niedlich. Dazu: Deinhard und Co. Cabinet Sekt. 1895er Erdener Priester-Seminar. 1891er Château Palmer Cantenac. 1883er Château Latour grand vin. Pommery und Greno vin sec. Nach dem zweiten Gang erhob sich der Präsident des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyd G. Blaikie und brachte das Kaiserstück aus. Er wies darauf hin, daß von einem Franzosen kürzlich geäußert sei, der deutsche Kaiser unterstütze aus seiner Privatschatulle die Schiffsbau und den Schiffbau, und auch im englischen Parlament sei die Behauptung aufgestellt, die Regierung subventioniere den Schiffbau. Beide Meinungen seien nicht ganz unrecht, aber die Subventionen, welche die Regierung gäbe, beständen in dem allgemeinen Schutz der Reedereien und wenn Baar Geld gezahlt werde, so geschehe dies nur für Gegenleistungen der Reedereien. Wenn der Kaiser etwas aus der Privatschatulle gebe, so sei dies aus der Schatzkasse seines großen goldenen Herzens, daran kommt ein nie verfügbares Interesse für sein Land und sein Volk und für Handel und Industrie. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß diese Subventionen aus solcher Schatzkasse nie aufhören mögen. Begeistert stimmte die Feierversammlung in das Hoch auf Se. Majestät ein. Sodann nahm der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Dr. Wiegand das Wort, um einen Rückblick auf die Entwicklung des "Bulgan" zu thun. Er wies darauf hin, welche große Leistung der "Bulgan" mit dem Bau des großen neuen Dampfers vollbracht habe und vor allem mit dem glücklich verlaufenen Stapellauf. Mit Recht sagte der Redner: "Ein Gewicht von 11 000 Tonnen, zu dessen Beförderung nicht weniger als 1100 Eisenbahnwagen gehören, hat sich mit spielerischer Leichtigkeit von seinem Ruhepunkt, wo deutsche Kunst und Technik es zusammengeführt hat zu einem mächtigen Dampfer bewegt und ist hineingeglitten in das Element, auf dem es nun weiter seine Aufgabe der Völker- und Länderverbindung über weite Strecken des Oceans erfüllen soll." Der Redner beleuchtete dann die Lebjahe des "Bulgan", die nicht unfruchtbare verlaufen seien, denn beim Bau des Dampfers "Kaiser Wilhelm der Große" habe sich bereits die Meisterschaft gezeigt und immer höher seien die Leistungen gestiegen bei dem Bau der Dampfer "Deutschland" und "Kronprinz Wilhelm". Mit diesen Dampfern ringt heute der deutsche Handel um den Vorber der Sieges. Wer diesen Vorber erringen werde, lasse sich noch nicht sagen, aber eines ist fest, derselbe wird immer dem "Bulgan" gehörigen. Auch der neue Riesendampfer zeige von der Leistungsfähigkeit des "Bulgan" und wenn "Kaiser Wilhelm II." im Frühjahr 1903 den Ocean durchqueren werde, so wird er auch den Ruf des "Bulgan" hinaustragen in alle Welt. Herr Kommerzienrat Stahl dankte für die interessierenden Worte des Vorredners. Er gestand ein, daß der "Bulgan" in den letzten Tagen etwas wehmuthsvolle Besinnlichkeit im Herzen gehabt hätte im Hinblick auf den Schiffskoloß, und es sei sein kleines Werk gewesen, diesen Koloß in Bewegung zu setzen. Das Werk sei gelungen, es war das größte, was bisher geleistet ist. Ehe der "Bulgan" zu solcher Leistung kam, sei aber eine lange Schulung nötig gewesen. Es sei beim "Bulgan" wie im Leben gewesen: Ohne "Vismard" hätten wir keinen Schnelldampfer "Deutschland", ohne "Deutschland" keinen Kaiser Wilhelm den Großen" und ohne "Kaiser Wilhelm den Großen" hätte "Kaiser Wilhelm II." nicht zu der großen Machtentfaltung kommen können. Der Redner gedachte dann der Verdienste, welche sich der Norddeutsche Lloyd um die Schiffsbau und damit auch um den Schiffbau und den "Bulgan" erworben, seine Rede endete mit einem Hoch auf den "Lloyd" und dessen leitende Männer, Präsident Plate und Generaldirektor Wiegand. Präsidium Aldeis hob die Verdienste der Reichspostverwaltung hervor, seine Worte flan-

gen in einem Hoch auf den Staatssekretär beteiligt. — Garnicht so übel hat mit Kraetke aus. Staatssekretär Kraetke dachte mit einem Toast auf das Gedächtnis des neuen Lustspielfabrikats und Adm. Hollmann nahm namens der Marine das Wort, um die Stadt Stettin leben zu lassen, die eigentliche Wiege der deutschen Marine". In liebenswürdiger Weise gedachte Geh. Kommerzienrat Schliutor in der Taufpatin des neuen Schiffes, Fr. Wiegand. Von besonderem Interesse war die Rede des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Reg.-Rath Haken, der selbe führte etwa Folgendes aus:

"Ein Toast auf die Stadt Stettin bei einer Feier des "Bulgan" giebt mir die freudige Sicherheit der Anerkennung, daß beide zusammengehören. Und das geschieht mit gutem Grund, denn der "Bulgan" ist ein Stettiner Kind. Stettiner Willenskraft und Wagemuth sind seine Eltern gewesen, und wenn der unbändige Knabe mit seinen riegsigen Cyclopbewegungen sich fern von Stettin in Bredow eine Werkstatt gesucht hat, so haben wir ihn jetzt mit seiner Umgebung in das wachsende Stettin, sein Elternhaus, wieder aufgenommen. Unserne freuen wir uns über jeden Erfolg und jede Ehre, die dem "Bulgan" zuteil wird, und würden ihm, daß er noch oft ein so gewaltiges Schiff wie heute, glückverheißend von schöner Hand getauft, in Stettin vom Stapel laufen läßt. Aber in all unsere Freude mischt sich seit Jahren ein Stützthiel. Das Stettiner Kaiserwort: "Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!" haben wir redlich als Ziel unserer Mühen und Arbeit festgehalten. Wir haben den Stettiner Hafen vertieft und dauten es der Staatsregierung, daß sie uns nachfolgend durch die Vertiefung des Oderwählers zur Seetadt geschenkt hat. Ein zweites dringendes Wunsche, die Schiffsfahrt-Verbindung nach Berlin, können wir mit eigener Kraft nicht erreichen. Hier sind wir allein auf die Hilfe der Staatsregierung angewiesen. Mit gutem Recht wurde heute mehrfach hervorgehoben, daß der "Bulgan" in der Schiffsaufunft den ersten Preis errungen hat. Nicht minder kann ich behaupten, daß wir in gleicher Weise zur Entwicklung unserer Stadt mehr als jede andere Stadt Oster und Arbeit nicht gescheit haben. Ich will Si beim heutigen Fest und in der fröhlichen Stimmung nicht ermüden mit all den Klagen und Wünschen für die Nothwendigkeit des Schiffsweges nach Berlin. Aber ich will nur kurzweg dem Manne, dem jetzt die Vertreibung der Verkehrsinteressen übertragen ist, den Wunsch und die Hoffnung ansprechen, daß es seiner Energie gelingen möge, den Widerstand in der Wasserfrage — ich bin ja persönlich kein Freund des Wassers (Heiterkeit) — glücklich zu besiegen. Mit diesem Wunsch gestatten Sie mir einzutreten auf das Wohl Sr. Excellence des Herrn Ministers Budde."

Den Dank der Gäste für die freundliche Einladung zu dem Fest drückte der bekannte Reisende Eugen Wolff aus und würdigte dem Geheimrat Schluton ein Hoch, worauf dieser nochmals das Wort ergriff, um des Wirkens des Direktors des "Bulgan", Stahl, Zimmermann und Flor, zu gedenken. Nach Aufhebung der Tafel blieb die Gesellschaft noch lange in angenehmer Unterhaltung vereint, bis die Stunde schlug, welche die auswärtigen Theilnehmer an die Abfahrt mahnte. Allen werden aber die schönen Stunden in Erinnerung bleiben, welche der gestrige Ehrentag des "Bulgan" gebracht hat.

Elyssum-Theater.

Zum Vortheil für Frau Betty Alinder wurde gestern das nahezu der Vergessenheit anheimgefallene Mojer'sche Lustspiel "Glück bei Frauen" mit dem Einakter "Ich heirate meine Tochter" gegeben.

Die als herborragende Künstlerin unseres Schauspielensembles geschätzte Benefizianin erzielte ein ganz annehmbares Erfolg.

Der Theaterbesuch war sehr gut besucht.

— Bei dem gestrigen Stapellauf haben außer den bereits Gemeldeten noch Auszeichnungen erhalten die Herren: Kapitän z. S. v. Steinmann,

Kommandant des russischen Panzerkreuzers "Pogatyr", den Roten Adlerorden 2. Klasse; Director Stommerzienrat Stahl den Roten Adlerorden 3. Klasse; die Obergentiere Brennhausen und Schwarz den Roten Adlerorden 4. Klasse; Professor Euler den Kronenorden 4. Klasse; der Schmid Hartwig das Allgemeine Ehrenzeichen.

— Personal-Veränderungen im Bereich des 2. Armeekorps. Jungblut, Unterstof im Inf.-Regt. von der Golk (7. vorm.) Nr. 52, im Wahrscheinung einer offenen Aufführungskartei bestellt. Stuhmert, Intend.-Rath der der Korpss-Intendant des 10. Armeekorps, zu der des 2. Armeekorps zum 1. Oktober 1902 versetzt.

* Während des Monats Juli gingen bei der Zentralstelle für Hülfsschule für die Tageszeitungen er-

folgte und Arbeitsnachweis — Stoffhof 12 — 211 Melbdungen ein. Es wurden 30 Hülfshuchende mit Mittagessen und 134 mit Nachtlager, Abend- und Morgenbrod unterstellt.

3 Innungen überwiesen, dagegen 10 Gejüche als unbegründet abgelehnt. Arbeitsergebnisse gingen 12 den Arbeitsergebnissen überwiesen, dagegen 10 Gejüche als unbegründet abgelehnt. Arbeitsergebnisse gingen 12 den Arbeitsergebnissen überwiesen, dagegen 10 Gejüche als unbegründet abgelehnt. In 22 Fällen konnte Arbeit nachgewiesen werden.

— Im Bellevue-Theater nach morgens, Donnerstag, "Die Hebamme" auf viel-

fachem Wunsch wiederholt, der Freitag bringt eine

Wiederholung von "Don Caesar", welche Operette bei der Sonntag-Aufführung mit Recht stürmischen Beifall fand. Für Sonnabend ist der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 2, die sich so zügig als Theaterskapelle bewährt hat, ein

Benefiz-Konzert bewilligt worden.

* Als Fund gegen 5.45 Uhr wurden bei dem königlichen Polizeipräsidium ange-

meldet, abgegeben: ein Täufürmung ge-

z. S., eine Dose gez. Lai, eine Dame mit

Pommersche landschaftliche Darlehnskasse

Stettin, Paradeplatz 40

(General-Landschaftsgebäude).

Gesetzliche Hinterlegungstelle für Mündelgelder und Mündeldepots.

Bei Beginn der Reisezeit bringen wir unsere von dem Hof- und Kunsts- schlosser Arnhem-Berlin erbauten

feuer- und diebessicheren Tresor-Anlagen,

in welchen dem Publikum eiserne Schrankfächer miethsweise unter eigenem Verschluß des Miethers und unserem Mitverschluß befreit Aufbewahrung von Wertgegenständen überlassen werden, in empfehlende Erinnerung.

Die Bedingungen hierfür, sowie für alle übrigen bankgeschäftlichen Transactionen — Eröffnung laufender Conten, Annahme von Depositengeldern, An- und Verkauf von Wertpapieren, Annahme offener und verschlossener Depots, Ausstellung von Creditbriefen etc. — sind werktäglich in den Stunden von 9-1 und 3-5 Uhr an unserer Kasse erhältlich oder werden auf Wunsch per Post zugesandt.

Emil Ahorn,

Steinmeister, Stettin-Grünhof, Nemitzstraße 15d.

Fernsprecher 576. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Grabdenkmäler

in einziger dastehender reicher Auswahl, in den gaugbaren Granit- und Marmor-Arten, besonders

Oberflächen, Kreuze und Higelsteine in feinstem schwarzem Granit.

Grabgitter in Guss- und Schmiedeeisen

in den neuesten Mustern zu billigen Fabrikpreisen.

Gitterschwellen und Fundamente.

Vermögen:
319,784,588 Mk.

VICTORIA zu BERLIN.

Prämien- und
Zinsen-Einnahme
in 1901:

78,375,901 Mk.

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1901 Pol. über 920,024,493 Mk.
Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1901: 54,662,685 Mk.

Lebens-Versicherung
mit Gewinnbeteiligung nach dem System der steigenden Dividende.

Weltpolice.

Unfall-Versicherung
mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbeteiligung.

Haftpflicht-Versicherung, auch lebenslänglich.

Die Victoria ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vortheile. Von dem im Jahre 1901 erzielten Geschäftsgewinn erhielten die mit Gewinnanteil Versicherten Mark 15,315,567 als Dividende zugewiesen.

Weitere Auskunft erhalten gern die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Berlin SW., Linden-Strasse 20-21.

Stettiner Tiergarten.

Bon Mittwoch, den 13. August ab täglich: Garten-Konzert.

Auftritte der Singhalesen-Karawane.

Vorstellungen täglich Vormittags 10 und 11½ Uhr.

Nachmittags von 3 Uhr an ständig.

Entree 30 Pf., Militär ohne Charge und Kinder 10 Pf. — Abonnenten zahlen pro Person 10 Pf.

Bei schlechtem Wetter finden die Vorstellungen in der großen Glashalle statt.

Stottern, Stammeln und Blasen heißt
H. Leeschke, Lehrer,
Stettin, Falkenwalderstr. 123, III.

Dorotheenbad, Gotha i. Thür.
erstklassige, ortho-
pathisch-diätetische Heilanst. II. — Aerzte. — Prospekte.

Hamburg, den 11. August 1902
Neueste Nachrichten
über die Bewegungen der Dampfer der
Hamburg-Amerika-Linie.

D. Ambria, 8. August in Shanghai (Heimreise).
Andalusia, von Hamburg nach Ostasien, 9. August in Manila.
Arabia, 7. August in Montevideo.
Armenia, von Hamburg nach Philadelphia, 8. August 10 Uhr Morgens auf der Hafif.
Athen, von Buenos Aires nach Hamburg, 9. Aug. 2 Uhr 30 Min. Nachm. von Barry.
S.D. Augusto Victoria, 8. August 5 Uhr Nachm. in Nework.
D. Blücher, von Nework nach Hamburg, 9. August 4 Uhr 30 Min. Morgens auf der Elbe.
Bolivia, von St. Thomas nach Hamburg, 10. August 11 Uhr Vorm. in Havre.

Canada, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 8. August 11 Uhr Vorm. Elzard passirt.
S.D. Columbia, von Nework nach Hamburg, 9. Aug. 4 Uhr 30 Min. Morgens auf der Elbe.
D. Dacia, 10. August von Montevideo nach Emden und Hamburg.

Flandria, von Hamburg nach Westindien, 9. Aug. Nachts in See.

Granada, von Hamburg nach La Plata, 9. August 12 Uhr 45 Min. Mittags in See.

Hörde, 8. August 10 Uhr Abends von Neworleans direkt nach Hamburg.

Il. Piemonte, 9. Aug. 5 Uhr Nachm. in Galveston.

Karthago, 9. August von Para.

Lydia, 9. August 1 Uhr 20 Min. Mitt. in See.

Nicomedia, von Stettin nach Nework, 9. Aug. 5 Uhr 30 Min. Nachm. von Sonnenmeinde.

Patriota, von Hamburg nach Nework, 10. August 3 Uhr 20 Min. Nachm. von Boulogne.

Prinz Eitel Friedrich, von Hamburg nach Bahia, 9. August von Rio de Janeiro.

Sambia, 9. August von Suez.

Sardinia, 10. Aug. 10 Uhr 30 Min. Abends auf der Elbe.

Saria, von Hamburg nach Westindien-Mexico, 10. August 5 Uhr Morgens in Havre.

Scotia, 9. August 7 Uhr 30 Min. Abends von Neapel nach Nework.

Segovia, von Hamburg nach Ostasien, 9. August 5 Uhr Segres passirt.

Sicilia, 10. August Dardanellen passirt.

Sithonia, von Hamburg nach Ostasien, 10. August 5 Uhr Morgens von Achinu.

Silesia, 9. August Mittags in Singapore.

Silvia, von Hamburg nach Ostasien, 10. August in Port Said.

Syria, von Hamburg nach Westindien, 10. August in St. Thomas.

Troja, 10. August 3 Uhr 25 Min. Nachm. auf der Elbe.

Valdivia, 10. August von Para nach Hamburg.

Westphalia, 9. August 8 Uhr 40 Min. Morgens auf der Elbe.

Königreich Sachsen:
Technikum Hainichen
f. Masch.- u. Elektrotechnik-Ingenieure, Techn. u. Werkm. Laboratorien, Progr. f. Irel. Dr. F. Boltz
Staatl. Oberaufsicht.

Dampfschiff-Auction.
Am Freitag, den 15. August a. o., Vor-
mittags 11^{1/2} Uhr, soll der im
Hamburger Hafen
liegende ei.

Maddampfer „Isolde“
mit Inventar und Zubehör an den Meistbietenden
gegen Baarzahlung verkauft werden.
Der 130 Personen fassende Dampfer ist 1877 bei

Jantzen & Schmilinsky in Hamburg gebaut,
23 m lang, 6^{1/2} m breit und geht mit voller Ladung
90 cm tief.

Die 2en. Hochdruck-Maschine hat 16 nom. Pferde-
kräfte und der liegende Röhrenfeuer 22 □ m Heiz-
fläche. Der Dampfer befindet sich im guten Zustande
und kann auch als Schlepper oder Frachtschiff verwendet
werden.

Die Auction findet am genannten Tage an Bord
des vom Montag, den 11. August ab „Bei den
Mühlen“, gegenüber der Kleinerstwiete zur Ver-
sicherung bereit liegenden Dampfers statt.

Näheres Auskunft ertheilt

C. W. Meyer,
Hamburg, Bremerstraße 78, J.

Spezialhaus
für
Papier- und Lederwaren.

Portemonnaies,
ganz Leder 5 und 10 Pfennige.

Elegante Damenbeutel, feinstes Lack-
leder, Kidleder 25 Pf.

Große Beutel von 15 Pf. an.

Bügel-Portemonnaies von 20 Pf. an.

Leder-Port-Tresors für Damen und

Herren von 35 Pf. an bis zu
den elegantesten.

Bigarrentaschen
von 15 Pf. an, gut und haltbar,
in Leder von 50 Pf. an bis zu
den besten

empfiehlt in größter Auswahl

R. Grassmann,
Breitestraße 42.

Herren Speditöre!

In Stettin wird ein tüchtiger Spediteur gesucht
wechselsweise Vermittelung von Briefbeförderungen. Offerten
nebst Bannreferenzen zu senden an

H. F. Arwidson,
Rahtis, Finnland.

Aufruf! Wer reiche Herren
nicht, Bürger oder Adel-
stand, erhält sofort 600
reiche Partien a. Bild
z. Auswahl. Senden Sie nur Adresse „Reform“
Berlin 14.

Rheumatismus-

u. Gicht-Krankentheile ich aus Dankeleit
mentgeleitet mit, was meiner lieben Mutter
nach Jahrzehnten grauslichen Schmerzen sofort
Linderung, und nach kurzer Zeit vollständige
Heilung brachte.

Marie Grünauer, Köchin,
München, Buttermeisterstr. 11/1 r.

Böhmer Wald.
S. Kaffee und Kuchen,
Gute Weine. — Bergschlossbier.
Vorer Objektiv.
Ferd. Wegner.

ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART

Gegründet 1875. Auf Gegenseitigkeit.
Gesamtreserven über 26 Millionen Mark.
Der Verein gewährt
zu billigen Prämien unter günstigen Bedingungen
Unfall-, Lebens-, Militärdienst- und
Brautausssteuer-Versicherung,
sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse
unentbehrliche
Haftpflicht - Versicherung.
Zur Zeit bestehen ca. 450 000 Versicherungen
über 2 870 000 Personen.
**Verträge sind mit ca. 1800 Corporationen
abgeschlossen.**

Aller Gewinn fließt den Versicherten allein zu.
Prospekte und Versicherungsbedingungen
werden gratis abgegeben.

Subdirektion Stettin: **Paul Mewes**, Augustastr. 52.
S. Arnoldi, General-Agent, Kaiser-Wilhelmstr. 73.

Stern'sches Conservatorium
zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel:
Director: **Professor Gustav Hollaender.**

Berlin SW. Gegründet 1850. Bernburgerstr. 22a.

Ausbildung in sämtlichen Fächern der Musik,
Beginn des Schuljahres **1. September.** Eintritt jederzeit.
Prospekte und Jahresberichte kostenfrei durch das Secretariat.

Geld-Lotterie zur Freilegung der Jacobikirche in Stettin.

Durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
dem Magistrat der Stadt Stettin genehmigte

4651 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug.

Nachdem die Lotterie nur für die Provinz Pommern genehmigt wurde, weil der
Anbet der lokalen Bedürfnis entsprach, wird um frendl. allgemeine Annahme der Lotte gebeten.
Bei dem billigen Preise sind nachhaltige Geldgewinne zu erwarten.

Dieziehung findet im Rathause zu Stettin am

26. und 27. August 1902 statt.

Zu haben bei

R. Grassmann,

Breitestraße 42,

Lindenstraße 25, Kaiser Wilhelmstraße 3, Kirchplatz 4.

Großer Ausverkauf in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln.

Die aus der

Gerth & Lüth'schen

herrlichsten

Concursmasse

Schuhwaarenbestände

sowie andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Von Morgen 7^{1/2} Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Breitestraße 52.

sofern andere Waren sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.